

Erosion

Der Boden fließt zusammen mit dem Wasser ab, Ihr Grundstück rutscht eine Straße tiefer?

Was können Sie tun?

Möglicherweise weist Ihr Grundstück ein hohes Gefälle auf. Hier kann eine Abhangbefestigung Abhilfe schaffen. Nackter Boden ist schutzlos. Daher sollten geeignete Pflanzen gesetzt werden oder das Geländeprofil kann mit Gartenelementen (z.B. Steinkörben) optimiert werden. An geeigneter Stelle können Dränrinnen oder Drängräben angelegt werden.

Verdichtung

Das Wasser auf Ihrem Boden will nicht abfließen, Pflanzen wachsen nicht an, Staunässe durch verdichteten Boden macht sich breit?

Was können Sie tun?

Hier kann eine Boden(tiefen)lockerung oder ein Untermischen von sandigem Material erfolgen. Manchmal muss man hier auch einfach nur warten, bis die Bodenlebewesen über mindestens einen Vegetationszyklus hinweg ihre Arbeit getan haben. Häufig verbessert sich verdichteter Boden dadurch „von selbst“.

Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus können Ihnen bei Erosionsproblemen und Bodenverdichtungen weiterhelfen (www.galabau-nrw.de).



Weitere Informationen

Internetseite der Stadt Wuppertal:
www.wuppertal.de
<http://geoportal.wuppertal.de>

Internetseite des Landesumweltamtes NRW –
Informationen zum Bodenschutz in NRW:
www.lua.nrw.de

Alles über Boden:
www.bodenwelten.de
www.boden-will-leben.nrw.de

Die Untere Bodenschutzbehörde der Stadt Wuppertal beantwortet gerne Ihre Fragen.

Ihre Ansprechpartner

Reinhard Gierse
Ressort Umweltschutz
Tel.: +49(0)202 563-5316
E-Mail: reinhard.gierse@stadt.wuppertal.de

Birgit Maus
Ressort Umweltschutz
Tel.: +49(0)202 563-6233
E-Mail: birgit.maus@stadt.wuppertal.de

Umgang mit schädlichen Bodenveränderungen





Ihr Boden

Sie haben die Gestaltung Ihres Grund und Bodens detailliert geplant und sich viele Gedanken um Ihren Boden gemacht. Dennoch kann es sein, dass Ihnen der Boden unter Ihren Füßen Rätsel aufgibt (z.B. Staunässe, Pflanzen wachsen nicht) oder Sie Ihren Boden nicht so nutzen können, wie Sie es sich wünschen.

Was sind schädliche Bodenveränderungen?

Der Begriff „schädliche Bodenveränderung“ umfasst verschiedene unerwünschte Eigenschaften des Bodens:

- **Kontamination:** Der Boden ist mit Schadstoffen belastet.
- **Erosion:** Der Boden wird bei Regenfällen ausgewaschen, abgetragen und weggeschwemmt.
- **Verdichtung:** Der Boden ist so verfestigt, dass Wasser auf dem Boden lange stehenbleibt und eine gärtnerische Bearbeitung nur schwer möglich ist.

Diese unerwünschten Eigenschaften können die Nutzung des Bodens beeinträchtigen, Gefahren hervorrufen und dadurch bodenschutzrechtliche Folgen haben.

Kontamination

Ihr Boden enthält Fremdmaterialien wie z.B. Bauschutt oder Schlacken, Pflanzen wachsen nicht wie gewünscht?

Wie kann ich Schadstoffbelastungen erkennen?

Schadstoffe kann man nicht sehen. Man kann aber dem Bodenmaterial ansehen, ob es möglicherweise durch Schadstoffe verunreinigt ist. Sind viele Beimengungen, wie z.B. Schlackenstücke, Aschenpartikel, Ziegel- und Betonreste im Boden, so sollte eine Analyse durchgeführt werden. Eine ungewöhnliche Farbe oder ein auffälliger Geruch können auch auf Verunreinigungen hinweisen.

Wurde Ihr Grundstück in der Vergangenheit industriell oder gewerblich genutzt, besteht die Möglichkeit, dass dort mit Schadstoffen umgegangen und das Grundstück somit zur ‚Altlast‘ wurde. Eine Vornutzung einer Fläche durch eine Fabrik oder einen Gewerbebetrieb kann zu einer Altlast führen, muss es aber nicht.

Was kann ich tun?

Sie können im Wuppertaler Altlastenkataster recherchieren lassen, wie Ihr Grundstück in der Vergangenheit genutzt wurde.

Kostenpflichtige Auskünfte erteilt das Ressort Umweltschutz als Untere Bodenschutzbehörde. Einen Antragsvordruck für eine Auskunft aus dem Kataster über altlastenverdächtige Flächen und Altlasten der Stadt Wuppertal finden Sie unter www.wuppertal.de (Formulare Umwelt).

Im Wuppertaler Umwelt- und Geodatenportal (<http://geoportal.wuppertal.de>) und über die Internetseite des Ressorts Umweltschutz (www.wuppertal.de) erhalten Sie weitere Informationen.

Sie können den Boden untersuchen lassen. Sprechen Sie einen Sachverständigen an. Zugelassene Sachverständige finden Sie auf der Internetseite des Landesumweltamtes (www.lua.nrw.de). Zugelassene Untersuchungsstellen sind dort ebenfalls aufgelistet.

Wenn erhöhte Schadstoffgehalte im Boden vorliegen, müssen Sie nicht gleich mit dem Schlimmsten rechnen.

Was können Sie tun, wenn der Boden mit Schadstoffen belastet ist?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, diese Flächen zu sanieren oder zu sichern. Das bedeutet, dass der kontaminierte Boden entfernt und sauberer Boden aufgetragen wird. Eine weitere Möglichkeit ist eine Anpassung der Nutzungen. Stimmen Sie sich mit der Stadt Wuppertal ab.

Wie kann der Garten trotzdem unbedenklich genutzt werden?

Liegen Schadstoffgehalte in geringer Konzentration vor, ist auch eine Weiternutzung des Grundstücks mit wenigen Nutzungsanpassungen möglich. Denkbar sind der Anbau von Nutzpflanzen in einem Hochbeet, ein Sandkasten mit einer Grabensperre usw.

Auch hierzu kann die Stadt Wuppertal Sie informieren.

